

## Anforderungen der Spitalseelsorge (Art.53 SpVG)

Die Prüfung der Umsetzung der Vorgaben für die Spitalseelsorge erfolgt anhand der folgenden zwei Elementen / Instrumenten:

1. Ein Konzept für die Spitalseelsorge ist vorhanden: Im Konzept wird aufgezeigt, wie die untenstehenden Anforderungen im Betrieb umgesetzt werden.
2. In einem jährlichen Tätigkeitsbericht wird aufgezeigt, wie die Anforderungen im entsprechenden Jahr im Betrieb umgesetzt wurden und welche Ergebnisse erzielt wurden.

	Angebot	Ziel	Messgrösse
<b>Anforderung</b>	Spezialisierte spirituelle Begleitung	<i>Allen Patient/innen und ihre Angehörigen wird bei existentiellen, spirituellen und religiösen Anliegen seelsorgliche Unterstützung angeboten.</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Umsetzung des Prozesses ist im Konzept beschrieben</li> <li>• Teil des Tätigkeitsberichts: qualitative Darstellung</li> </ul>
	Individuelle ethische Begleitung	<i>Allen Patient/innen und ihren Angehörigen wird bei ethischen Fragen (z.B. Organtransplantation, Beendigung medikamentöser Therapie am Lebensende oder auch Entscheidungsfindung bei demonten Patienten) seelsorgliche Unterstützung angeboten.</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Umsetzung des Prozesses ist im Konzept beschrieben</li> <li>• Teil des Tätigkeitsberichts: qualitative Darstellung</li> </ul>
	Angebot von religiösen Feiern und Ritualen	<i>Die Seelsorge stellt sicher, dass der Wunsch jeder/s Patient/in nach Zugang zu religiösen Feiern oder Riten aufgenommen und nach Möglichkeit umgesetzt wird.</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Umsetzung des Prozesses ist im Konzept beschrieben</li> <li>• Teil des Tätigkeitsberichts: qualitative Darstellung</li> </ul>
	Hilfeleistung in Krisensituationen (Extremsituation mit hoher Dringlichkeit)	<i>Der Beizug der Seelsorge in Extremsituationen mit hoher seelsorgerischer Dringlichkeit ist etabliert.  z.B. Angst beim Sterben, unerwarteter Tod eines Verwandten oder eines Kindes, schwere Komplikationen, Suizidgedanken, nach schwieriger Diagnosesmitteilung, vor schwieriger Operation, bevorstehende tiefgreifende Veränderungsprozesse (z.B. Übertritt in Institution).</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Umsetzung des Prozesses ist im Konzept beschrieben</li> <li>• Teil des Tätigkeitsberichts: qualitative Darstellung</li> </ul>
	Vermittlung / Triage der geeigneten seelsorgerischen Ansprechperson	<i>Die interreligiöse und externe Vernetzung durch die Seelsorge ist organisiert und kann geleistet werden.</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Umsetzung des Prozesses ist im Konzept beschrieben</li> <li>• Teil des Tätigkeitsberichts: qualitative Darstellung</li> </ul>
	Weiterbildung / Schulungen des Personals	<i>Alle Mitarbeitenden der Betreuungsteams sind über Angebot und Prozesse der Seelsorge informiert.</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Umsetzung des Prozesses ist im Konzept beschrieben</li> <li>• Teil des Tätigkeitsberichts: Darstellung der</li> </ul>

		Art und Häufigkeit der Schulungsmassnahmen
--	--	--

	Verfügbarkeit und Ausbildung Seelsorger/in	Ziel	Messgrösse
<b>Anforderung</b>	Reguläre Präsenz, Reguläre Erreichbarkeit / Verfügbarkeit	<i>Eine auf die Grösse und Komplexität der Versorgungseinheit abgestimmte, reguläre Präsenz der Seelsorge ist sichergestellt.</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Teil des Tätigkeitsberichts: Darstellung der Verfügbarkeit</li> <li>Dienstplan, Kooperationsvertrag</li> </ul>
	Verfügbarkeit in existentiellen Krisen	<i>Wenn Patient/innen und Angehörige in einer Krise die Seelsorgewünsche, erhalten sie in angemessener Frist Unterstützung durch die Seelsorge.</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Umsetzung des Prozesses ist im Konzept beschrieben</li> <li>Teil des Tätigkeitsberichts: qualitative Darstellung</li> </ul>
	Einbindung ins Behandlungsteam	<i>Die Zusammenarbeit ist geregelt (standardisiert), die Teammitglieder kennen die Seelsorge und ihr Angebot und wissen, wie sie sie einbeziehen können. Es findet ein regelmässiger Austausch statt.  Die Seelsorge sollte die Möglichkeit haben, selbst aktiv zu werden/Patienten aufzusuchen</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Umsetzung des Prozesses ist im Konzept beschrieben</li> <li>Teil des Tätigkeitsberichts: Darstellung der Standardisierung</li> </ul>
	Einbindung in den klinischen Alltag	<i>Im Rahmen des Spitalaufenthaltes werden religiös-spirituelle oder existentielle Anliegen strukturiert erfasst. Diese werden der Spitalseelsorge kommuniziert.  Der Austausch von Patienteninformationen unter Einhaltung des Datenschutzes ist geregelt.</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Umsetzung des Prozesses ist im Konzept beschrieben</li> </ul>
	Master in Theologie	<i>Die IKK-Standards bzgl. Qualifizierung und Professionalität werden eingehalten.</i>	MAS Theologie ist Voraussetzung, Spezialausbildung ist vorhanden oder muss bei Stellenantritt als Nachholpflicht eingefordert werden.

	Systemische Präsenz	Ziel	Messgrösse
<b>Anforderung</b>	Verortung in der Organisation	<i>Die Seelsorge ist in der Organisation verortet. Zuständigkeiten und Ansprechpersonen sind geregelt.</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Z.B. Organigramm, Stellenbeschreibung, Kooperationsvertrag</li> </ul>
	Einbindung in die interne Kommunikation der Institution	<i>Die Seelsorge ist in der internen Kommunikation für Mitarbeitende präsent.</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Darstellung in Print- oder IT-Medien</li> </ul>

Bekanntmachung des Angebots	<i>Seelsorgliche Angebote werden den Patient/innen und Angehörigen bekanntgemacht.</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Darstellung in Print- oder IT-Medien</li> <li>• Teil des Tätigkeitsberichts: Darstellung des Angebotes</li> </ul>
Arbeitsplatz	<i>Die Seelsorge hat Zugang zu einem für die Erfüllung ihrer Aufgabe sachgerechten Arbeitsplatz.</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeitsplatz (Internet-Zugang, Telefon) wird zur Verfügung gestellt</li> </ul>
Rückzugsort für Patientinnen und Patienten (Voraussetzung des Datenschutzes bzgl. Vertraulichkeit)	<p><i>Ein besonderer Raum für Meditation, Reflexion und Rituale soll vorhanden sein.</i></p> <p><i>Wo das nicht der Fall ist, gibt es einen Raum für vertrauliche Gespräche.</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Umsetzung des Prozesses ist im Konzept beschrieben</li> <li>• Raum vorhanden</li> </ul>